

# Rote Wangen

„Errötend folgt er ihren Spuren“. Was in Friedrich Schillers Gedicht „Die Glocke“ von Schüchternheit und Verliebtheit erzählt, stellt sich für Betroffene mit **Rosazea** als unangenehme Erkrankung dar.



© Nikita Vishneveckiy / 123rf.com

**E**s wird ein Zusammenhang mit interistischen Krankheitsbildern vermutet, aber auch die Psyche und das eigene Immunsystem können auslösende Faktoren sein, was Sie unter **SLO1** und „Rosazea“ sowie **SLO2** und „Couperose“ erfahren. Die Angaben, wie viele Menschen in Deutschland von der Rosazea durchschnittlich betroffen sind, liegen zwischen 2 und 20 Prozent. Gesichert hingegen ist

die Erkenntnis, dass es mehr Frauen trifft als Männer und dass die Krankheit meistens zwischen dem 30. und dem 50. Lebensjahr, und dann eher bei hellhäutigen Typen auftaucht. Erfahren Sie mehr auf **SLO3** mit dem Suchbegriff „Rosazea“. Die Rosazea – man betont das Wort übrigens auf dem „a“ in der Mitte – hat noch eine Reihe unterschiedlicher Bezeichnungen wie Couperose, Kupferrose, Rotfinne, die jedoch alle die gleiche Krankheit meinen. Vie-

lerorts schreibt man das Wort mit „c“: Rosacea. Mehr Infos zu den Bezeichnungen finden Sie unter **SLO4** mit dem Suchbegriff „Fluch“. Diese Seite hält im Übrigen eine Vielzahl von Informationen, ein Blog-Forum und Erfahrungsberichte Prominenter bereit. Betreiber der Seite ist zwar ein Pharmaunternehmen aus dem Bereich Dermatologie, aber Aufklärung, Beteiligung und Darstellung der Fakten sind sehr objektiv und neutral. Darüber hinaus

verweist die Seite auf die unter anderem vom Deutschen Rosazea Hilfe e. V., **SLO5**, ins Leben gerufene Aktion „Aktiv gegen Rosacea“, die sich sogar auf Facebook präsentiert und dem Erfahrungsaustausch dient.

**Psyche und Stress** Man weiß mittlerweile, dass es sich auch um eine Entzündungsreaktion auf Stress handelt. Auf der Seite **SLO6** mit dem Suchbegriff „Rosazea“ finden Sie im Artikel über die Rötungen im Gesicht einige gut gemeinte Tipps zur Stressvermeidung.

**Hinweise und Sehenswertes** Rosazea verläuft meistens in drei Stadien und wird oft anfangs gar nicht als Krankheit erkannt. Achten Sie im Alltag ruhig auf Merkmale bei Ihren Kunden, die auf eine Rosazea hinweisen können und sprechen Sie diese Kunden an. Vielleicht trauen sich manche Betroffene ja nicht, von selber das Thema anzusprechen und sind froh, wenn Sie als Fachkraft den ersten Schritt in Richtung Therapie auf sie zu machen. Sensibilisieren Sie sich für den Leidensweg Ihrer Kunden. Unter **SLO7** finden Sie unter dem Begriff „Rosacea“ Details zum Thema, und **SLO8** mit der Suche „Rötungen und Entzündungen“ gibt Ihnen in Form eines Videos einen lehrreichen Überblick. Viele weitere Videos geben darüber hinaus hilfreiche Anregungen. Empfehlen Sie diese Quellen weiter und unterstützen Sie damit Ihre Kunden bei der Suche nach Erleichterung. So bietet zum Beispiel das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen **SLO9** ein Informationsblatt unter „Merkblatt-Rosazea“ an, das als PDF-Dokument sogar heruntergeladen und ausgedruckt werden kann.

## Übersicht SoftLinks (SL)

SL01 [http://de.wikipedia.org/...](http://de.wikipedia.org/)  
 SL02 [http://flexikon.doccheck.com/...](http://flexikon.doccheck.com/)  
 SL03 [www.netdoktor.de/...](http://www.netdoktor.de/)  
 SL04 [http://blog.rosacea-info.de/...](http://blog.rosacea-info.de/)  
 SL05 [www.rosazeahilfe.de](http://www.rosazeahilfe.de)  
 SL06 [http://suite101.de/...](http://suite101.de/)  
 SL07 [www.onmeda.de/...](http://www.onmeda.de/)  
 SL08 [www.youtube.com/...](http://www.youtube.com/)  
 SL09 [www.gesundheitsinformation.de/...](http://www.gesundheitsinformation.de/)  
 SL10 [www.aok.de/...](http://www.aok.de/)  
 SL11 [www.medical-tribune.de/...](http://www.medical-tribune.de/)

Die vollständigen Links finden Sie im Internet unter [www.pta-aktuell.de/w/E1101](http://www.pta-aktuell.de/w/E1101)

**Besonderes** Auf eine seltene Sonderform, die Ophthalmorosazea, geht der bereits erwähnte Rosacea-info-Blog auf **SL04** mit der Suche „Ophthalmorosazea“ ein. Diese Augenerkrankung kann im Zusammenhang mit einer klassischen Rosazea oder auch isoliert auftreten und ist unbedingt zu untersuchen, sobald erste Symptome auftreten, da wiederkehrende

Entzündungen zu Narbenbildung auf der Hornhaut und damit zu Seheinschränkungen führen können. Die „Knollennase“, auch „Kartoffelnase“ genannt, heißt offiziell Rhinophym und stellt eine besonders schwere Verlaufsform der Rosazea dar. Unter **SL10** und „Rhinophym“ beschreibt die AOK, was es damit auf sich und dass es nichts mit übermäßigem Alkoholkonsum zu tun hat. Mit diesem Vorurteil müssen viele Betroffene nämlich leben.

### Therapiemöglichkeiten

Erste Maßnahmen sind oft die Reduktion von Kaffee, Tee und Alkohol sowie die Vermeidung scharfer Gewürze und von Stress. Von Saunabesuchen und Sonnenbädern wird seitens der Spezialisten abgeraten.

Dennoch haben Betroffene oft eine langanhaltende Beeinträchtigung in ihrer Lebensführung vor sich. Je nachdem, in welchem der drei Stadien der Erkrankung sich der Patient befindet, wird auf unterschiedliche Wirkstoffe zurückgegriffen. Neben den erwähnten Triggerfaktoren sollte auf wasserfeste Kosmetika ebenso wie auf seifen- und alkoholhaltige Reinigungsprodukte verzichtet werden. Was im weiteren Verlauf als Therapie in Frage kommen kann, lesen Sie unter **SL11** und der Suche nach „Rosazea-Haut“.

Barbara Schulze-Frerichs, PTA/  
 Ursula Tschorn, Apothekerin

Anzeige

# Ab dem ersten Husten.\*

**Eucabal®  
 Balsam S**

**Eucabal®  
 Hustensaft**

Die ideale Kombination gegen Kinder-Husten.

## Eucabal® -Balsam S Die Erkältung wegstreicheln

- Löst festsitzenden Schleim, beruhigt die Atemwege
- GKV-erstattungsfähig für Kinder bis 12 Jahre
- Optimal ergänzt durch wohlschmeckenden Eucabal®-Hustensaft

\*Eucabal®-Balsam S – Für Kinder ab 6 Monate (nur Rückeneinreibung),  
 Eucabal®-Hustensaft – Für Kinder über 12 Monate



Frei von Menthol, Campher & Konservierungsstoffen

**Eucabal®-Balsam S Creme.** Wirkstoffe: Eukalyptusöl, Kiefernadelöl. Zus.: 100 g Creme enth.: 10 g Eukalyptusöl, 3 g Kiefernadelöl. Hilfsst.: Cetylstearylalkohol, Glycerolmonostearat, Macrogolstearat 400, Natriumcetylstearylsulfat, Trometamol, Citronensäure-Monohydrat, Guajazulen, gereinigtes Wasser. Anw.: Zur Besserung der Beschwerden bei Erkältungskrankheiten der Atemwege mit zähflüssigem Schleim. Gegenanz.: Bek. Überempfindlichkeit geg. ei. d. Wirkstoffe od. ei. d. sonst. Bestandt., geschädigte Haut (z. B. Verbrennungen u. Verletzungen), Asthma bronchiale, Keuchhusten, Pseudokrapp, ausgeprägte Überempfindlichkeit d. Atemwege; Sgl. u. Kleinkdr. bis zum 6. Lebensmonat (Gefahr eines Kehlkopfkrampfes), Sgl. u. Kleinkdr. vom 6. Monat bis zum vollendeten 2. Lebensjahr dürfen im Gesichts-, Nasen- und Brustbereich nicht mit Eucabal®-Balsam S eingegeben werden; darf bei Sgl. u. Kdr. bis zum vollendeten 6. Lebensjahr nicht als Inhalation angewendet werden. Nebenw.: Selten Kontaktexzeme, allergische Reaktionen, Hustenreiz. An Haut und Schleimhäuten können verstärkt Reizerscheinungen auftreten. Eine Verkrampfung der Atemmuskulatur (Bronchospasmen) kann verstärkt werden. Es ist nicht auszuschließen, dass in sehr seltenen Fällen, insbesondere bei Kleinkindern, Atemnot auftreten kann. Enthält Cetylstearylalkohol. Packungsbeilage beachten. **Eucabal®-Hustensaft.** Wirkstoffe: Thymianfluidextrakt, Spitzwegerichblätflerfluidextrakt. Zus.: 100 ml Sirup (=127,8 g) enth.: 19,2 g Fluidextrakt aus Thymiankraut (1:2-2,5), Auszugsmittel: Ammoniaklösung 10 % (m/m), Glycerol 85 %, Ethanol 90 % (V/V), Wasser (1:20:70:109); 3,8 g Fluidextrakt aus Spitzwegerichblättern (1:2-2,5), Auszugsmittel: Ethanol 44,7 % (V/V). Sonst. Bestandt.: Sucrose, Fructose und Glucose zu gleichen Teilen als Invertzuckersirup, Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.). Anw.: Traditionelles pflanzliches Arzneimittel zur Besserung der Beschwerden bei Erkältungskrankheiten der Atemwege. Das Arzneimittel ist ein traditionelles Arzneimittel, das ausschließlich auf Grund langjähriger Anwendung für das Anwendungsgebiet registriert ist. Gegenanz.: Bek. Überempfindlichkeit gegenüber Spitzwegerich, Thymian od. and. Lamiaceen (Lippenblütler), Birke, Beifuß, Sellerie sowie gegenüber Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) oder Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) od. ei. d. sonst. Bestandt. Kinder unter 1 Jahr. Nebenw.: Überempfindlichkeitsreaktionen wie Dyspnoe, Exantheme, Urtikaria sowie Quincke-Ödem; Magen-Darm-Beschwerden wie Krämpfe, Übelkeit, Erbrechen, Diarrhö; Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) und Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.) können Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen, hervorrufen. Enthält Methyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), Propyl-4-hydroxybenzoat (Ph. Eur.), enthält Invertzucker, enthält 8,1 Vol.-% Alkohol. Packungsbeilage beachten. Aristo Pharma GmbH, Wallenroder Straße 8 - 10, 13435 Berlin.

ARISTO  
 Pharma GmbH